

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 48 (1965)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Schlaglichter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ihnen auseinandersetzen. Im Weltanschaulichen sollen wir die Gaben der Urmuhme Religion in dankbarer Gläubigkeit entgegennehmen und nicht daran tippen. Gehen für einen denkenden Menschen beide Forderungen in einen Topf?

Gott ist der Sankt Niklaus der Grossen, wie der für die Kinder ausgerüstet mit Gabensack und Rute.

Da erfahrungsgemäss die Eindrücke im Masse ihrer Häufigkeit verflachen, ist mit einer Abnahme des Interesses für Radio und Fernsehen zu rechnen, ein Prozess, der allerdings verlangsamt wird durch den Umstand, dass diese unaufhörlich fliessenden Wort-, Ton- und Bildbrunnen für jedes junge Geschlecht wieder etwas Neues sind. Ausserdem gibt es sehr viele Eltern, die diese — an sich bewundernswerten — Schöpfungen des menschlichen Erfindungsgeistes für ein vortreffliches Mittel ansehen, sich die Kinder mit ihren vielen Fragen und Anliegen vom Halse zu halten. *E. Brauchlin*

Diese Aphorismen sind *nicht* der Schrift «Einfälle und Ueberlegungen» des gleichen Verfassers entnommen.

## Schlaglichter

### *In der Bibel nicht vorgesehen*

In Lancaster (Ohio) wurde im Jahre 1828 bei der Schulbehörde um Erlaubnis nachgesucht, einen Raum in einem Schulhaus zu einer Aussprache benützen zu dürfen, mit dem Thema, ob Eisenbahnen möglich seien oder nicht. Die verantwortliche Behörde tat daraufhin kund und zu wissen, dass das Schulhaus für jeden schicklichen Zweck benützt werden dürfte. Doch wenn Gott die Absicht gehegt hätte, seine Geschöpfe je in der erschreckenden Geschwindigkeit von 15 Meilen in der Stunde reisen zu lassen, so hätte er dies in den Evangelien verkündet. *Voice of Freedom*

### *Kloster auf Probe*

Die Ursulinen gehen neuartige Wege, um zu versuchen, dem Mangel an Nachwuchs abzuwehren, das heisst Novizinnen für ihre Nonnenklöster zu gewinnen. Jungen Mädchen wurde vor Pfingsten die Gelegenheit geboten, auf einige Tage ins Kloster einzutreten, um das Leben hinter Klostermauern kennenzulernen und sich selbst zu prüfen, ob sie sich dafür eignen. *Freies Denken*

### *Der Aktienbesitz des Vatikans*

wurde 1963 vom italienischen Finanzminister von der Dividendensteuer befreit. Seit dem Eintritt der Sozialisten in die Regierung führte dieser Umstand wiederholt zu heftigen Protesten gegen dieses Steuerprivileg der Kirche. Wie die linksgerichtete Zeitung «Espresso» berechnete, hätte der Vatikan bis anhin 40 Milliarden Lire Dividendensteuer berappen müssen. Daraus lässt sich ein Aktienbesitz des Vatikans von etwa 1,6 Billionen Lire erschliessen. *Sparviere*

### *Ethikunterricht in Australien*

Bisher hatte in den australischen Volksschulen der Lehrplan von 1959 gegolten, worin der christliche Glaube als sinn- und zielgebend für die australische Lebensart hingestellt und als Teil des kulturellen Erbes hochgehalten worden war. Nunmehr haben sich im neuen Lehrplan für die staatlichen Volksschulen in New South Wales auch andere Gedanken durchgesetzt: das öffentliche Erziehungs-

Die Ortsgruppe Zürich führt im Frühjahr 1966 wiederum eine

## Jugendfeier

durch, nachdem die diesjährige Veranstaltung ein voller Erfolg war. Der Feier voraus geht ein

## ethischer Unterricht

der die Jugendlichen in unsere Ideale einführen soll.

*Anmeldungen* sind erbeten bis spätestens am 4. Dez. 1965 an die Geschäftsstelle der FSV, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich, Telephon (051) 54 47 15.

wesen könne künftig nicht mehr ein einziges religiöses System als Grundlage der ethischen Unterweisung hervorheben. Es solle deshalb in keiner Schule mehr ein spezifisch christlicher oder jüdischer Religionsunterricht erteilt werden. Statt dessen seien die hochstehenden ethischen Prinzipien zu lehren, die von allen Menschen geachtet werden, und die Schüler zur Toleranz gegenüber allen Religionen zu erziehen. Fortschrittliches Australien! *aha*

### *Martin Luther (1483—1546) und die Juden*

«Brennt die Synagogen nieder, nehmt ihre Bücher weg, einschliesslich der Bibel. Sie sollten zu Zwangsarbeit verwendet werden. Nahrungsmittel und Obdach sollte man ihnen verweigern, am besten wäre es, sie zu vertreiben. Zeigt sie der Behörde an oder werft Saudit auf sie, wenn die den Namen Gottes in den Mund nehmen. Moses hat schon gesagt, dass Götzendiener nicht geduldet werden dürfen. Wenn er hier wäre, wäre er der erste, der die Synagogen niederbrennen würde. Wenn sie Moses folgen wollen, so sollten sie am besten nach Kanaan zurückgehen. Ich würde lieber eine Sau sein als ein türkischer Sultan oder ein jüdischer Messias, denn eine Sau fürchtet weder die Hölle noch den Teufel.»

Diese Sätze Luthers sind verschiedenen Seiten der Erlanger Ausgabe (1542) entnommen, wir zitieren sie nach der Zeitschrift «Der Freireligiöse».

### *Religion und Moral in Estland!*

Die sowjetische Zeitschrift «Nauka i religija» bringt in ihrer Nr. 1/1965 eine Statistik, die einen klaren Rückgang der Religiosität in Estland aufzeigt (in Prozent):

Jahr	Taufen	kirchliche Trauungen	kirchliche Bestattungen
1957	55,8	29,8	64,5
1958	49,3	28,0	65,9
1960	34,5	18,0	62,8
1961	28,7	13,6	60,9
1962	22,3	9,1	55,4
1963	20,0	6,7	52,6

Ganz im Gegensatz zu der christlichen Behauptung: «Es gibt keine Sittlichkeit ohne Gott!», dass es ohne den religiösen Halt keine Moral gäbe, zeigte eine Untersuchung, dass die Kriminalität in Estland ständig zurückgeht. *Luzifer*

### *Dringliche Mahnung an Billy Graham*

Billy Graham, der bekannte Evangelist aus den USA, will nächstes Jahr England mit einem neuen Kreuzzug beglücken. Ein prominentes Mitglied der anglikanischen Kirche, John Lawrence, mahnt ihn aber heute schon in der Herbstausgabe des Magazins «Frontier» und gibt ihm zu bedenken: Billy soll, wenn er 1966 nach England kommt, nicht sofort mit den bei ihm üblichen Massenveranstaltungen beginnen; er soll mindestens drei Wochen voraus Einzelgespräche führen, um die Sorgen der heutigen Engländer kennenzulernen. Er möge sich doch ja vor Augen halten, dass das England von heute ein anderes sei als vor 10 Jahren bei seinem ersten Kreuzzug. «Unter dem Einfluss des Buches von Bischof

## Denket an den Pressefonds!

Einzahlungen sind erbeten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postcheck-Konto 80 - 48853.

Robinson „Gott ist anders“ und infolge der modernen Theologie haben die Menschen gelernt, in völlig neuer Weise über die Religion zu denken und zu sprechen — so mahnt und schreibt abschliessend und schwerer Besorgnis John Lawrence. O.



## Aus der Bewegung

### Die Literaturstelle empfiehlt:

Wegen Platzmangels wird die Abteilung «Antiquariat» der Literaturstelle liquidiert. Die Bücher sind nur in einem einzigen Exemplar vorhanden und werden zum Ankaufspreis abgegeben. Benutzen Sie die günstige Gelegenheit:

- |  |           |
|--|-----------|
| Graf Hermann Keyserling: Das Ehe-Buch 1925   | Fr. 12.—  |
| Sigmund Freud: Kleine Schriften zur Neurosenlehre, 4. Folge, 1922  | Fr. 12.—  |
| Albert Friedrich Benno Dulk (Gründer der ersten deutschen Freidenkergemeinde):<br>Orla, dramatische Dichtung, 1844   | Fr. 24.—  |
| Otto Flake: Ulrich von Hutten  | Fr. 6.—   |
| Ernst von Aster: Geschichte der Philosophie, 1949  | Fr. 6.—   |
| John Cohen: Psychologie, psychologisch betrachtet  | Fr. 11.50 |
| Elisabeth Förster-Nietzsche: Der einsame Nietzsche, 1914   | Fr. 4.50  |
| Dr. M. Waldmeier: Sonne und Erde   | Fr. 6.—   |
| H. E. L. Mellersh: Die Geschichte des Lebens   | Fr. 11.50 |
| Grete Ostwald: Wilhelm Ostwald, mein Vater   | Fr. 10.—  |
| Wassiljew-Guschtschew: Reportage aus dem 21. Jahrhundert   | Fr. 8.—   |
| M. F. Nesturch: Menschenrassen   | Fr. 8.50  |
| Wilhelm von Gwinner: Schopenhauers Leben, 1910   | Fr. 14.—  |
| Johann Gottlieb Fichte: Beitrag zur Berichtigung der Urteile des Publikums über die Französische Revolution, 1922  | Fr. 6.—   |
| Gerhard Szczesny: Europa und die Anarchie der Seele, 1946  | Fr. 4.50  |
| P. Schmid-Ammann: Der politische Katholizismus   | Fr. 7.80  |
| H. G. Wells: Die Geschichte unserer Welt, 1927   | Fr. 6.50  |
| Hans Hartmann: Max Planck als Mensch und Denker  | Fr. 8.—   |
| Prof. August Forel: Die sexuelle Frage, 1913   | Fr. 9.—   |
| Julian Huxley: Der Mensch in der modernen Welt   | Fr. 9.—   |
| Germaine Bree/Margaret Guiton: Aufstand des Geistes (neu)  | Fr. 10.50 |
| August Forel: Rückblick auf mein Leben, 1935   | Fr. 10.—  |
| Rudolf Laemmel: Galileo Galilei und sein Zeitalter, 1942   | Fr. 11.50 |
| Ludwig Büchner: Kraft und Stoff  | Fr. 9.50  |
| Dilthey/Riehl/Wundt/Ostwald/Ebbinghaus/Eucken/<br>Paulsen/Münch/Lipps: Systematische Philosophie, 1908   | Fr. 17.50 |
| Fritz Mauthner: Gespräche im Himmel und andere Ketzereien, 1914  | Fr. 9.50  |
| Albert Einstein: Aus meinen späten Jahren  | Fr. 8.—   |
| Karl Spazier: Antiphädon oder Prüfung einiger Hauptbeweise für die Einfachheit und Unsterblichkeit der menschlichen Seele. In Briefen, 1785 (neu, Umschlag beschädigt) | Fr. 16.50 |
| Nicolaus Copernicus: Die Kreisbewegungen der Weltkörper (neu, Umschlag beschädigt)   | Fr. 16.50 |
- Bestellungen sind erbeten an die Literaturstelle der FVS, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich (Telephon 051 54 47 15).

#### Ortsgruppe Basel

Wir bitten unsere Mitglieder, sich Mittwoch, den 10. November 1965, für eine

#### Mitgliederversammlung

freizuhalten. Persönliche Einladung erfolgt noch durch Zirkular.

Adresse des Präsidenten: Fritz Belleville, 4000 Basel, Morgartenring 127.

#### Ortsgruppe Bern

Montag, den 8. November 1965, 20 Uhr, treffen wir uns im Restaurant «Victoriahall», Effingerstrasse, Tramhalt K. V., zur

#### freien Zusammenkunft (Diskussionsabend).

Adresse der Ortsgruppe: 3001 Bern, Postfach Transit 1464.

#### Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 5. November 1965, 20 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift):

#### Vortrag von Dr. Hans Titze:

#### «Das Vermächtnis Albert Schweitzers».

Freitag, den 19. November 1965, 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock:

#### Diskussionsabend.

Das Thema «Grenzen der Erkenntnis» ist noch nicht abgeschlossen und soll fortgesetzt werden.

*Voranzeige:* Die diesjährige Sonnwendfeier findet am 12. Dezember, im grossen Saal des Restaurants «Weisser Wind» statt.

Ansprache von Eugen Pasquin und zahlreiche künstlerische Darbietungen im ersten Teil, Tanz und Unterhaltung im zweiten Teil.

Reservieren Sie sich heute schon diesen Tag.

Adresse des Präsidenten: Walter GyBling, 8007 Zürich, Hofackerstr. 22. Familiendienst, Beratungen und Abdankungen: Telephon (051) 26 23 90 oder 54 47 15.

### Arbeitstagung 1965

Am 19. September 1965 fand auf dem Gurten in Bern die traditionelle Arbeitstagung der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz statt. Es war einer der wenigen strahlend schönen Sonntage dieses Sommers, weshalb es wohl mancher Gesinnungsfreund vorzog, die freie Natur als den Vortragssaal aufzusuchen. Aber an unserer Arbeitstagung wurde soviel Wertvolles geboten, dass keiner den Besuch bereuen musste. Herr Prof. Dr. Emil Walter, Zürich, sprach über «Probleme der Soziologie der Kultur». Aus diesem umfassenden Gebiet hatte der Vortragende vier Themenkreise ausgewählt, die er klar und eindringlich behandelte. Einleitend umschrieb er die Begriffe Soziologie und Kultur, um dann auf aktuelle Probleme überzugehen, hervorgerufen durch Eingriffe der Menschen in die Natur, ohne die Folgen zu bedenken. Einem weiteren Themenkreis lag die Problematik des menschlichen Fortschritts zu Grunde, später die Probleme der Grenzen wissenschaftlicher Entwicklung, dann die sozialpsychologischen Bedingungen zur Bildung einer Weltanschauung. Prof. Dr. Walter schloss seine Ausführungen mit kulturkritischen Bemerkungen.

Die Diskussion, die nach jedem Themenkreis einsetzte, brachte wertvolle Ergänzungen und andere Beleuchtungen, so dass jeder Teilnehmer mit Gewinn heimkehren konnte. Herrn Prof. Dr. Emil Walter sei auch an dieser Stelle für seinen wertvollen Vortrag der beste Dank ausgesprochen.

A. Hellmann

### Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, 8032 Zürich. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, 8222 Beringen. Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstr. 37, 8047 Zürich, Telephon (051) 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postfach 436, 5001 Aarau. Redaktionsschluss für den Textteil jeweils am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—. Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebrigens Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. (064) 2 25 60.